

## Dokumentation - Sommerschule 2012

### *Deutsch*

Die Rückmeldungen der Klassenlehrer und die eigene Erfahrung aus dem Schulalltag zeigen, dass fast alle Schüler der Sommerschule Schwächen in den grundlegenden Bereichen des Deutschunterrichts haben, nämlich in der Rechtschreibung, der damit verbundenen schriftlichen und oftmals mündlichen Ausdrucksweise und dem Verständnis für Wortarten.

Auf diese Bereiche wurde erneut der Schwerpunkt des Deutschunterrichts gelegt, da sich diese Themenfelder stets altersunabhängig und schulartübergreifend gut darstellen, erklären und üben lassen.



Durch orts- und lebensnahe Beispiele, Übungen und Strategien wurden die Inhalte wiederholt, vertieft und während der gesamten Woche immer wieder in den verschiedenen Situationen angewandt:

Das Kennenlernen in der Gruppe wurde anhand eines Akrostichons nochmals aufgegriffen und vertieft. Dies bot auch eine ideale Überleitung zu den Wortarten. Das Gelände der Akademie konnte anschließend anhand einer Wortartenrallye erkundet werden und stärkte das Gruppengefühl innerhalb der Teams.

Die Rechtschreibstrategien der FRESCH-Methode (Schwingen, Ableiten, Verlängern, Zerlegen) wurden nach der Darstellung und Erklärung zunächst in schultypischen Übungen, allerdings in schuluntypischer Umgebung und daher motivierender, und anschließend direkt beim persönlichen Tagebuch angewandt, das als Gesamtergebnis nach 5 Tagen mit den weiteren Materialien als schönes Erinnerungs- und Überblicksheft dient.

In nachmittäglicher Zusammenarbeit mit dem Schauspieler und Tänzer aus Berlin, Herrn Olek Witt, und der Theaterpädagogin Frau Ellinor Balbach wurde die sprachliche Ausdrucksweise auf zunächst spielerische, aber im Verlauf der Zeit auf immer verstärkt schauspielerische Weise angegangen:

Stimmarbeit, körperliche und stimmliche Präsenz, mündlich korrekte und konkrete Ausdrucksweise und kreatives Schreiben standen bei dem erarbeiteten Theaterstück im Mittelpunkt und forderten von den Schülern hohe Konzentration, zeigten ihnen jedoch eine neue, meist unbekannte Seite des Deutschunterrichts auf.

Das gemeinsam hart erarbeitete Ergebnis der Woche, das Theaterstück, wurde am letzten Tag der Sommerschule vor den Besuchern, Eltern und Freunden in einer Gesamtpräsentation aller Kunstprojekte aufgeführt und mit tosendem Applaus gewürdigt.



Ich hoffe, dass die Schüler anhand des „etwas anderen“ Deutschunterrichts mit mehr Neugier, Motivation und Ausdauer in ihren gewohnten Schulalltag zurückkehren und die spielerisch erlernten Methoden anwenden und umsetzen können.

Melinda Szabados